

SQL - brauch ich das?

Wer sich mit Warenwirtschaft beschäftigt, wird mit dem Begriff SQL konfrontiert. Was ist SQL aber genau und vor allem: Welche Vorteile bringt es dem Händler oder ergeben sich auch Nachteile? Stefan Schütz, Systemberater der Ariston Informatik GmbH, im Gespräch mit schuhkurier.

Gruppe	Umsatz	Verkauf	Umsatz	Verkauf	Umsatz	Verkauf	Umsatz	Verkauf	Umsatz	Verkauf	Umsatz	Verkauf	
alle	2.781	2.807	87.824	83.286	227.713	216.282	5.209	155.216	159.876	100.00%	100.00%	130.889	132.984
005712 Tarnare	562	747	14.454	14.750	34.147	30.079	14.50%	175.30%	171.04%	15.00%	16.48%	21.655	25.229
004709 Paul Green	306	264	13.567	13.572	30.605	31.812	24.73%	140.03%	136.05%	17.48%	14.75%	23.222	18.336
002419 Becker	119	92	2.587	1.874	6.836	4.525	67.32%	157.16%	146.33%	2.91%	2.00%	4.056	2.841
001509 Güter	100	111	4.106	3.233	9.381	8.812	2.66%	162.50%	160.57%	3.00%	3.00%	16.488	13.261
001531 Güter Coentorf	94	92	3.341	3.395	8.055	8.500	4.10%	165.07%	166.23%	3.09%	3.00%	9.510	9.311
000130 Poeman B.V	74	72	3.537	2.249	7.926	6.851	11.05%	201.23%	186.50%	3.55%	3.17%	5.065	4.563
002418 Recotte	69	64	1.753	2.340	4.425	5.676	22.00%	152.30%	153.40%	1.94%	2.62%	2.671	3.437
000139 Hija	65	30	3.584	1.227	7.910	3.448	129.60%	156.23%	162.23%	3.48%	1.58%	4.154	2.227
000983 Deser	62	29	1.893	786	4.657	2.026	136.43%	158.52%	164.59%	2.13%	0.94%	2.964	1.260
002382 Torlak	61	62	1.579	1.583	4.202	4.202	1.01%	171.22%	165.19%	1.89%	0.94%	2.703	2.617
001195 Hochegger	61	62	352	1.441	1.441	100.00%	211.64%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	853	853
000044 Vltava	60	48	1.044	1.250	3.764	2.798	34.51%	126.89%	123.07%	1.05%	1.29%	2.120	1.543
002423 Hothle	60	61	666	596	1.660	1.523	10.38%	152.21%	156.23%	0.14%	0.20%	1.014	926

HIS::Umsatzanalyse: interaktives Arbeiten, Trends früher erkennen, sofort reagieren.



Stefan Schütz, Systemberater Ariston Informatik

Was ist SQL eigentlich genau?

SQL ist eine Sprache zur Definition und zur Verwaltung von Berechtigungen in relationalen Datenbanken. In einer solchen Datenbank werden alle Daten gespeichert, die in einem Programm - z.B. einem Warenwirtschaftssystem - eingegeben werden. Am Besten kann man sich dies als eine Ansammlung von einer oder mehreren großen Tabellen vorstellen, auf welche das Warenwirtschaftsprogramm zugreift. Grundsätzlich hat die Datenbank aber nichts damit zu tun, wie praxisingerecht und komfortabel die Software zu bedienen ist, die auf die Datenbank zugreift. Wie gut ein Essen schmeckt, hat auch nichts mit der Marke der Küche zu tun, in der es gekocht wurde, sondern wie gut der Koch kochen kann und den Geschmack seiner Gäste kennt.

Es ist also egal, welche Datenbank verwendet wird?

Je besser die Datenbank, desto einfacher ist es für den Programmierer eine gute Software zu erstellen. So wie es in einer top eingestellten Küche mehr Freude macht zu kochen und im Idealfall die Arbeit auch leichter von der Hand geht.

Welche Vor- und Nachteile gibt es?

Einer der größten Vorteile von SQL ist der sehr schnelle Zugriff auf große Datenmengen. Ein weiterer Vorteil ist die sehr große Verbreitung, sodass es einfacher ist, einen Entwickler zu finden, der mit der Datenbank vertraut ist.

Ein Nachteil ist, dass der Support aufwendiger wird. Eine Abmeldung aller Benutzer ist in der Regel zwar nicht erforderlich, viele Wartungsaufgaben können im laufenden Betrieb erfolgen. Dies wirkt sich jedoch auf die Performance während der Wartung aus. Einige Wartungsaufgaben können jedoch nur offline oder - besser gesagt - im Single-User-Modus durchgeführt werden. Diese können jedoch oft automatisiert - z.B. an Wochenenden - erfolgen. Ein weiterer Nachteil wäre die unterschiedliche Preispolitik verschiedener SQL-Server-Anbieter.

Wer SQL einsetzen möchte, muss also tief in die Tasche greifen?

Es gibt mehrere Anbieter für relationale Datenbankmanagementsysteme. Häufig wird MS-SQL® von Microsoft® eingesetzt. Diese Software ist in zwei Varianten erhältlich:

lich: in einer kostenpflichtigen Vollversion und in einer eingeschränkten Express-Version. Nachdem der Entschluss gefallen war, SQL unseren Händlern anzubieten, haben wir zur Klärung der Kostenfrage bei unseren Software-Großhändlern nachgefasst. Die Gesamtkosten für unsere Kunden, die das HIS::WIN lokal installiert haben zusätzlich der mehr als 300 Unternehmen, die unsere HIS::ASP-Cloud-Lösung einsetzen – die Daten werden in unserem Rechenzentrum verwaltet - hat uns erschrocken. Uns war schnell klar, dass wir nach Alternativen suchen müssen, wenn wir möglichst vielen Händlern die Möglichkeit geben wollen, SQL zu nutzen. Nach längerer Suche sind wir auf die Datenbank MariaDB® gestoßen. Dies ist eine SQL-basierte Vollversion ohne Einschränkungen und sie ist vollkommen kostenlos.

MariaDB® ist kostenlos bei vollem Leistungsumfang. Wie ist dies möglich?

Der Erfinder von MySQL® - ein weiteres relationales Datenbankmanagementsystem – wollte allen interessierten Anwendern eine kostenlose SQL-Variante zur Verfügung stellen. Dies hat ihn dazu motiviert, gemeinsam mit anderen engagierten Ent-

wicklern MariaDB® zu entwickeln. Er widmete die Software seiner Tochter, deren Vorname auch in den Programmnamen einfließt. Es kommt durchaus häufiger vor, dass Entwicklergemeinschaften Programme zur freien Nutzung entwickeln. Die vielleicht bekanntesten Beispiele sind die Wissensdatenbank Wikipedia®, der Internetbrowser Firefox® oder das Mailprogramm Thunderbird®.

Für den Händler entstehen also keine Kosten?

Wenn der Händler sich für das kostenlose MariaDB® entscheidet, entstehen ihm für die SQL-Server-Softwarekosten keine Kosten. Die HIS::WIN-Version wird im Rahmen des Updatevertrages aktualisiert. Auch wir erheben keine zusätzlichen Lizenzgebühren. Lediglich die Arbeitszeit für die Installation der SQL-Server-Lizenzen ist zu bezahlen und eventuelle Schulungskosten, falls eine Einweisung gewünscht wird.

Ist es gefährlich, ausschließlich auf eine relationale Datenbank im SQL-Format zu setzen?

Es ist durchaus möglich, ein Programm von einer SQL-Datenbank auf eine andere zu übertragen. Dies ist programmieretechnisch aber ein Kraftakt. Wir haben uns für eine andere Variante entschieden. Bei der Entwicklung haben wir ausschließlich Programmierwerkzeuge eingesetzt, die auf mehreren SQL-Varianten verwendet werden können. Unsere Händler setzen in Verbindung mit HIS::WIN bereits drei unterschiedliche SQL-Varianten ein: MS-SQL Server®, MS-SQL Server Express® und MariaDB®. MySQL® ist theoretisch ebenfalls möglich, wurde aber bisher von keinem unserer Kunden genutzt. Ein Händler, der unser Warenwirtschaftssystem auf einem Linux® Server einsetzt, hat MariaDB® ebenfalls installiert und setzt diese Plattform erfolgreich bei der Arbeit mit HIS::WIN ein.

Wie profitiert der Händler konkret?

Als eines der ersten Programmteile haben wir die HIS::Umsatzanalyse für SQL erweitert. Dieses Programmteil ermöglicht dem Händler völlig frei zwei beliebige Zeiträume miteinander zu vergleichen. Welche Werte als Grundlage dienen, wie

die Daten sortiert, welche Felder ausgegeben werden, ob die Daten gedruckt, in einer PDF- oder Excel-Datei gespeichert werden, entscheidet der Händler gemäß seinen Bedürfnissen. Jede Minute, die man auf eine Liste wartet, kommt einem naturgemäß zu lang vor. Im Schnitt dauert die Erstellung einer Liste in der Umsatzanalyse zwischen 20 Sekunden bis zu 5 Minuten. Dies ist sicherlich schon schnell, aber genau hier kann SQL bei großen Datenmengen seine Vorteile ausspielen. Wird mit vorberechneten Daten gearbeitet, ist die Menge der Daten für SQL sekundär. In der Praxis bedeutet dies, dass der Händler bei Nutzung der Umsatzanalyse auf SQL-Basis weniger als eine Minute auf seine Liste warten muss.

Gibt es weitere Vorteile für den Händler?

Auf ganz besonderes Interesse stößt bei unseren Händlern unser ebenfalls auf SQL basierender HIS::Report Manager. Dieser löst ein Problem, mit dem jeder Händler konfrontiert ist. Es wird zu einem immer wiederkehrenden Zeitpunkt eine bestimmte Liste benötigt. Hierfür musste in der Vergangenheit manuell eine Liste aufgerufen, die gewünschten Parameter eingestellt und nach der Generierung die Liste gegebenenfalls per Mail verschickt werden. Dies ist jetzt nicht mehr erforderlich. Jede Liste aus dem Statistikprogramm kann automatisiert erstellt werden. Der Filter und die Parameter sind voreingestellt und die Zeiträume werden automatisch fortgeschrieben. Dies bedeutet, dass z.B. immer am Ersten eines Monats die Panelliste für den vergangenen Monat automatisiert erzeugt, im PDF-Format gespeichert und anschließend an eine vorab festgelegte E-Mail-Adresse versandt werden kann, ohne dass hierfür noch ein manueller Eingriff notwendig ist. So ist es möglich, der Geschäftsleitung automatisiert die neuesten Abverkaufs- und Bestandszahlen in einer klassischen KER im PDF-Format zuzusenden und gleichzeitig die Filialen über die jeweiligen Einzelpaare zu informieren. Es ist sehr spannend für uns, von den Händlern zu erfahren, welche Ideen mittlerweile mit dem Reportmanager umgesetzt worden sind.

Wie kommt der Händler in den Genuss dieser Vorzüge?

KLEINES SQL-GLOSSAR

SQL
 ■ ein häufig eingesetztes Format für Datenbanken (Tabellen, in welchen Daten hinterlegt werden)

SQL-Server
 ■ Software, welche die SQL-Datenbank verwaltet

Microsoft SQL®
 ■ Ein häufig eingesetzter SQL Server von Microsoft. Dieser ist in zwei Versionen erhältlich:

- MS-SQLServer-Express: kostenlos, aber im Leistungsumfang eingeschränkt
- MS-SQL Server: voller Leistungsumfang, kostenpflichtig

MariaDB®
 ■ SQL-Server-Freeware: keine Einschränkung im Leistungsumfang und kostenlos. Google und Wikipedia setzen MariaDB zur Datenhaltung ein

MySQL®
 ■ SQL-Server-Freeware: keine Einschränkung im Leistungsumfang und kostenlos. Wurde mittlerweile von Oracle gekauft. Ob und wie sich dies in Zukunft auf die Preispolitik auswirkt ist unbekannt

Die Händler erkundigen sich bei uns in großer Zahl insbesondere in Hinblick auf den HIS::Report Manager. Alle diese Wünsche zu erfüllen, erfordert einen nicht unerheblichen Zeitaufwand, selbst wenn die Installation für einen einzelnen Kunden zeitlich durchaus überschaubar ist. Daher haben wir eine Liste der Kunden, die den Reportmanager einsetzen möchten, erstellt und setzen die Installationen in Absprache mit dem jeweiligen Händler nach und nach um. Wir sind zuversichtlich, dass wir bis Ende des Jahres bei allen Händlern, die dies wünschen, die SQL-Installation durchgeführt haben.

